

19 Prozent der Stuttgarter/-innen sind 65 Jahre und älter

Ansgar Schmitz-Veltin

Demographisch betrachtet gehört Deutschland zu den ältesten Ländern der Erde. 20,7 Prozent der Einwohner waren Ende 2009 mindestens 65 Jahre alt. Im internationalen Vergleich erreichen nur die Japaner einen höheren Anteil: Mit 23,2 Prozent gehört dort fast jeder vierte Einwohner in diese Altersgruppe. In anderen europäischen Ländern liegen die Anteile unterhalb derer in Deutschland, nur in Italien sind mit 20,2 ähnlich viele Menschen mindestens 65 Jahre alt.¹

Innerhalb Deutschlands schwanken die Anteile in den einzelnen Bundesländern: Während Sachsen und Sachsen-Anhalt höhere Werte von mindestens 65-Jährigen aufweisen als Japan, bleibt der Anteil in Hamburg, Berlin, Baden-Württemberg und Bayern unter der 20-Prozent-Marke. In Stuttgart selbst liegt der Wert mit

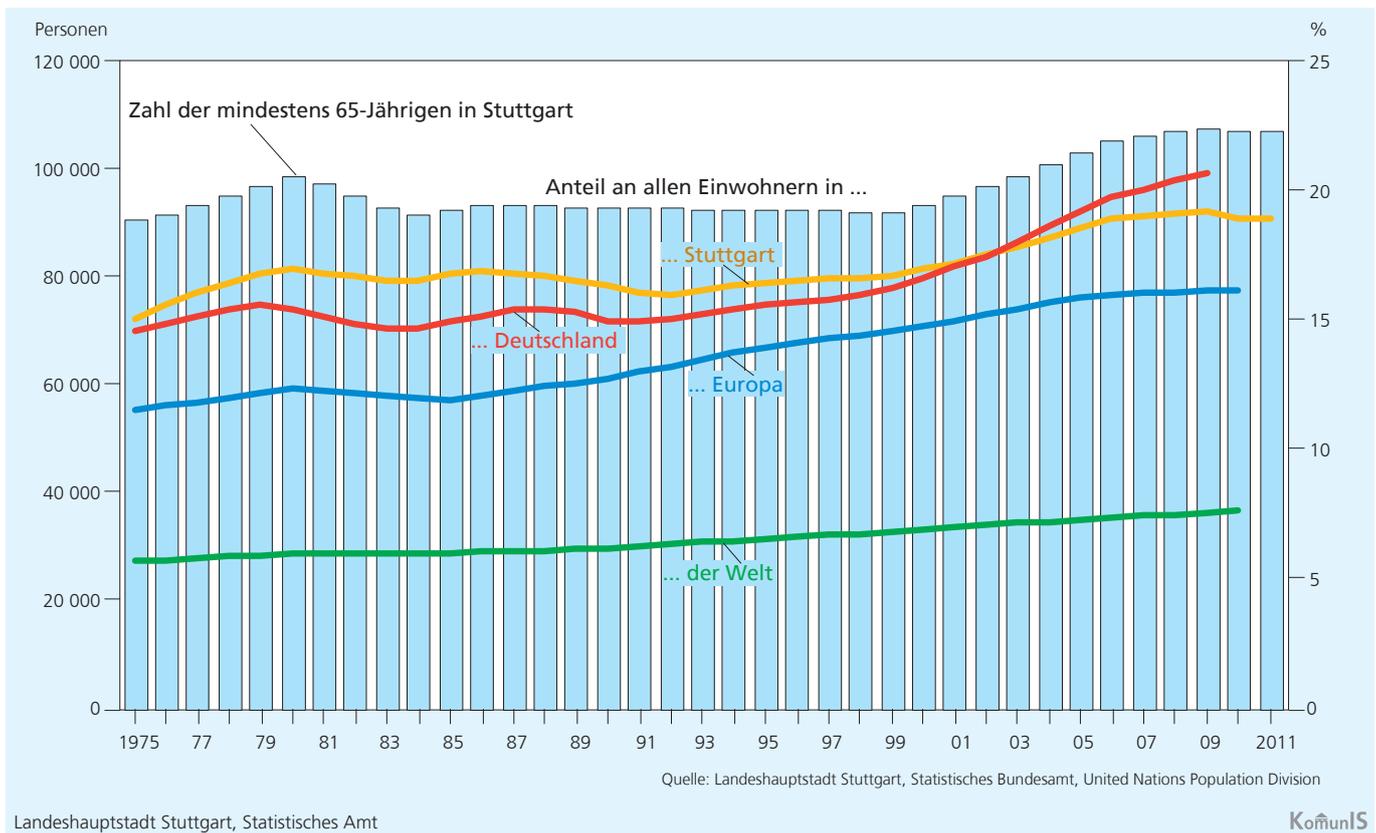
18,9 Prozent leicht unter dem Landesdurchschnitt von 19,5 Prozent. Damit leben hier gemessen an der Gesamtbevölkerung in etwa so viele Ältere wie in Hamburg (19 Prozent), Griechenland (18,9 Prozent) oder Schweden (18,5 Prozent). Mitte 2011 waren rund 107 000 mindestens 65-Jährige mit Hauptwohnung in Stuttgart gemeldet.

Betrachtet man die zeitliche Entwicklung, so zeigt sich eine absolute wie relative Zunahme seit Anfang der 1990er-Jahre. Der Anteil lag 1992 bei 16 Prozent – ähnlich hoch wie heute in der Schweiz, den Niederlanden oder Ungarn – und stieg dann zunächst kontinuierlich auf rund 19 Prozent an. In den vergangenen fünf Jahren ist der Wert in Stuttgart dann vergleichsweise konstant geblieben. Ursachen hierfür sind der spezifische

Altersaufbau der Bevölkerung und der zunehmende Zuzug junger Menschen. Seit 2003 leben in Stuttgart anteilig an der Gesamtbevölkerung weniger Ältere als in Deutschland insgesamt.

Auch wenn Stuttgart verglichen mit anderen Regionen Deutschlands geringe Anteile der mindestens 65-Jährigen aufweist, so liegt der Wert im weltweiten Vergleich doch im oberen Bereich: Global betrachtet erreicht der Anteil gerade einmal acht Prozent. Die niedrigsten Werte werden beispielsweise in Ländern wie Somalia, Niger oder Burkina Faso verzeichnet. Hier entfallen aufgrund einer geringen Lebenserwartung (im Durchschnitt unter 60 Jahren) und hoher Kinderzahlen (durchschnittlich über 5,8 Kinder je Frau) gerade einmal zwei Prozent der Bevölkerung auf die Gruppe der mindestens 65-Jährigen.

Abbildung: Anzahl der mindestens 65-Jährigen in Stuttgart und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Stuttgart und anderen Regionen im Vergleich seit 1975



1 Population Reference Bureau (2011): World Population Data Sheet 2011. The World at 7 Billion. Washington, DC.